

Vom DOSB-Kompetenzmodell zur Lehrgangskonzeption für die Trainer:innenbildung – Evaluation der Konzeption im Forschungsprojekt QuaTroPLUS

Einleitung

Leistungssportorientierte Trainer:innenbildung wird gestaltet und geprägt durch Lehrreferent:innen und Ausbilder:innen der Spitzenverbände. Diese orientieren sich bei Ihrer Arbeit an die seit 2005 kompetenzorientiert ausgerichteten DOSB-Rahmenrichtlinien (RRL; DSB, 2005). Da die RRL kaum Hinweise zur sportpädagogischen Konzeption von Lizenzlehrgängen bieten, wurde mit dem DOSB-Kompetenzmodell eine weitere Grundlage für die Qualitätsentwicklung der Trainer:innenbildung geschaffen (Sygusch et al., 2020a/b). Zentraler Ausgangspunkt dieses Modells sind Anforderungssituationen von Trainer:innen, die im Sinne des Constructive Alignments (Biggs, 2011) u. a. eine methodisch-didaktische Grundlage für die Entwicklung einer Lernziel-, Aufgaben- und Prüfungskultur bilden. Ein wesentliches Merkmal ist hierbei die kognitive Aktivierung der Teilnehmer:innen von Lizenzlehrgängen. Diese soll auf konzeptioneller Ebene u. a. dadurch sichergestellt werden, dass in den Formulierungen der Lernziele, Lernaufgaben und Leistungsaufgaben aufeinander aufbauende, kognitive Aktivitäten systematisch berücksichtigt werden.

Im vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) geförderten Forschungsprojekt QuaTroPLUS (2018-2022) wurde das DOSB-Kompetenzmodell in drei Spitzenverbänden (Deutscher Hockey-Bund [DHB], Deutscher Judo-Bund [DJB], Deutscher Skiverband [DSV]) eingeführt, erprobt und evaluiert. Die Implementation des DOSB-Kompetenzmodells erfolgte im Sinne der transdisziplinären Forschung (Bergmann & Schramm, 2008) nach der Methode der Kooperativen Planung (Gelius, 2021). Im Projekt arbeiteten daher Vertreter:innen der Spitzenverbände (u. a. Ausbildungsverantwortliche) mit sportwissenschaftlichen Kompetenz-Expert:innen zusammen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit entwickelte jeder Spitzenverband Lehrkonzeptionen mit Anforderungssituationen, Lernziele, Lern- und z. T. Leistungsaufgaben zu ausgewählten Themen seiner Trainer:innenbildung. Der Vortrag zeichnet die Entwicklung vom DOSB-Kompetenzmodell zu diesen Lehrkonzeptionen nach und stellt die Ergebnisse zur Evaluation der Konzeptionen vor. Folgende Forschungsfragen stehen dabei im Mittelpunkt:

- F1 (Inwiefern) Wurden Anforderungssituationen, Lernziele, Lern- und Leistungsaufgaben – im Sinne des DOSB-Kompetenzmodells – modellnah konzipiert?
- F2 (Inwiefern) Bestehen zwischen Anforderungssituationen, Lernzielen, Lern- und Leistungsaufgaben – im Sinne des Constructive Alignments – konzeptionelle Passungen?

Methodik

Die Beantwortung der beiden Forschungsfragen erfolgte über ein qualitatives Forschungsdesign. Der Datenkorpus umfasst N = 24 Lehrgangskonzeptionen ($n_{DHB} = 10$; $n_{DJB} = 10$; $n_{DSV} = 4$), die sich auf insg. drei DOSB-Lizenzstufen (Trainer:in Leistungssport C, B und A) verteilen. Die Lehrgangskonzeptionen wurden mittel qualitativer Inhaltsanalyse (Mayring, 2008) anhand theoriegeleiteter Kategorien deduktiv ausgewertet. Im Rahmen der Beantwortung von Fragestellung F1 wurde bspw. geprüft, ob die entwickelten Lernziele und Lernaufgaben kognitive Aktivitäten (z. B. erläutern, planen oder auswerten) benennen, die im DOSB-Kompetenzmodell grundgelegt sind. Ergänzend wurde bei

der Beantwortung von Fragestellung F2 bspw. überprüft, ob die in den Lernzielen benannten kognitiven Aktivitäten zu denjenigen kognitiven Aktivitäten passen, die in den Lernaufgaben gefordert werden. Neben der systematischen Beantwortung der Fragestellungen F1 und F2 wurden verbandsübergreifende Auffälligkeiten bspw. zur (einseitigen) inhaltlich-thematischen Ausrichtungen der Lehrgangskonzeptionen dokumentiert.

Ergebnisse

Die qualitative Inhaltsanalyse zeigt mit Blick auf Fragestellung F1, dass alle N = 28 Lehrgangskonzeptionen eine Nähe zum DOSB-Kompetenzmodell aufweisen. Bei einzelnen Lehrgangskonzeptionen zeigen sich jedoch auch Abweichungen. Bspw. konnten bei sieben der zehn Lehrgangskonzeptionen des DJB nicht alle der in Lernzielen und Lernaufgaben benannten kognitiven Aktivitäten auf das DOSB-Kompetenzmodell zurückgeführt werden. Mit Blick auf Fragestellung F2 weisen die Lehrgangskonzeptionen insg. eine nachvollziehbare konzeptionelle Passung auf. Vereinzelt existieren jedoch auch konzeptionelle Brüche, da bspw. bei den Lernzielen andere kognitive Aktivitäten benannt als bei den Lernaufgaben gefordert werden.

Darüber hinaus ist auffällig, dass die den Lehrgangskonzeptionen zugrundeliegend Anforderungssituationen (z.B. „Du hast Max schon etliche Male die Bewegungsform demonstriert und erklärt. Er macht es immer noch anders“) v. a. trainings- und bewegungswissenschaftliche gedeutet wurden, jedoch kaum sportpädagogisch. In der Folge finden sich kaum Lernzielformulierungen, die den Erwerb sportpädagogischen Wissens und dessen Nutzung fokussieren.

Diskussion

Das DOSB-Kompetenzmodell scheint prinzipiell eine hilfreiche Orientierungsgrundlage für die Entwicklung modellnaher Lehrgangskonzeptionen zu bieten. Um Abweichungen bspw. bei kognitiven Aktivitäten künftig zu vermeiden, könnten weitere Unterstützungsmaterialien helfen. Nach Rücksprache mit den beteiligten Spitzenverbänden wären etwa Vorlagen für Lehrgangskonzeptionen hilfreich, in denen die Empfehlungen zur kompetenzorientierten Gestaltung direkt enthalten und eingearbeitet sind.

Dass kaum Lernziele zum Erwerb sportpädagogischen Wissens und dessen Nutzung formuliert wurden, deutet darauf hin, dass in den beteiligten Spitzenverbänden kaum geteiltes Wissen zu sportpädagogischen Themen vorliegt. Aus Sicht der Sportpädagogik – aber auch aus Sicht der anderen sportwissenschaftlichen Disziplinen – wäre es daher bedeutsam, die in den Anforderungssituationen liegenden Bildungspotenziale künftig auch von sportwissenschaftlichen Fach-Expert:innen analysieren zu lassen.

Literatur

- Bergmann, M. & Schramm, E. (Hrsg.) (2008). *Transdisziplinäre Forschung: Integrative Forschungsprozesse verstehen und bewerten*. Campus Verlag.
- Biggs, J. B. (2011). *Teaching for quality learning at university* (4. Aufl.). McGraw-Hill.
- Deutscher Sportbund (DSB) (2005). *Rahmenrichtlinien für Qualifizierung im Bereich des Deutschen Sportbundes*.
- Gelius, P., Brandl-Bredenbeck, H. P., Hassel, H., Loss, J., Sygusch, R., Tittlbach, S., Töpfer, C., Ungerer-Röhrich, U. & Pfeifer, K. (2021). Kooperative Planung von Maßnahmen zur Bewegungsförderung. *Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz*, 64(2), 187-198.
- Mayring, P. (2008). *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*. Beltz.
- Sygusch, R., Muehe, M., Liebl, S., Fabinski, W. & Schwind-Gick, G. (2020a). Das DOSB-Kompetenzmodell für die Trainerbildung. Teil 2. *Leistungssport*, 50(2), 45-49.

Sygyusch, R., Muche, M., Liebl, S., Fabinski, W. & Schwind-Gick, G. (2020b). Das DOSB-Kompetenzmodell für die Trainerbildung. Teil 1. *Leistungssport*, 50(1), 41-47.